



Tempo 30 macht die Straßen lebenswert

E-Mail: lebenswerteStrassen@web.de

05.06.2018

Sehr geehrte Mitglieder des Bauausschusses,

bei der vorletzten Sitzung stimmten Sie mit großer Mehrheit für die Einführung von Tempo 30 im Südwesten unserer Stadt. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Seit dieser Zeit (gut 2 ½ Monate) wird dies vom Ordnungsamt geprüft, bisher ohne offizielles Ergebnis. Allerdings erfuhren wir, dass jetzt an einem „Kompromiss“ gearbeitet wird. Warum ist uns unklar, vermutlich aufgrund einzelner Gegenstimmen. Nach unseren Informationen sieht der „Kompromiss“ vor, an der Seebacher Straße zum größten Teil Tempo 50 zu belassen und nur die übrigen Straßen mit Tempo 30 zu regulieren. **Wir möchten hier deutlich zum Ausdruck bringen, dass dies definitiv nicht unsere Zustimmung – und damit auch nicht die unserer zahlreichen Mitstreiter – findet.**

Dieser „Kompromiss“ würde dazu führen, dass sich der Durchgangsverkehr aus dem Holzweg in die Seebacher Straße verlagert und somit der komplette Durchgangsverkehr Richtung Seebach über die Seebacher Straße laufen würde. Da die Seebacher Straße schon jetzt die am stärksten belastete Straße im Südwesten ist, ist dieser Kompromiss für uns nicht akzeptabel (auch weil hier schon mehrere Unfälle passiert sind). Darüber hinaus empfiehlt R+T im Rahmen des Radwegekonzeptes schon bei der aktuellen Belastung die Prüfung von Tempo 30 auf der Seebacher Straße, da für den Radverkehr, kombiniert mit der Steigung und dem Mischverkehr, Tempo 50 als problematisch angesehen wird.

Wir haben Herrn Bürgermeister Glogger am 23.05.2018 insgesamt 713 Unterschriften übergeben, die eine Verkehrsberuhigung in Form eines Tempolimits auf 30 km/h in der Seebacher Straße, dem Holzweg und der Hammelstalstraße fordern. Es ist dabei insbesondere den Unterstützern aus der Seebacher Straße nicht vermittelbar, dass sie durch den „Kompromiss“ anstatt entlastet, noch mehr belastet werden.

Die Sicherheit und Lebensqualität sollte neben dem Willen der direkten Anwohner in der Lösungsfindung eine wesentlich größere Gewichtung erfahren, als der Wunsch einzelner schneller Autofahrer, die nicht bereit sind, dafür 2 Minuten mehr Fahrzeit zu investieren (obwohl es ihnen letztendlich auch zu Gute kommt).

Wenn wir in Bad Dürkheim ernsthaft allen Verkehrsteilnehmern den gleichen Stellenwert einräumen und Alternativen zum Auto fördern wollen, gibt es aus unserer Sicht keine Alternative zu Tempo 30 in den geforderten Straßen – wie auch in vielen anderen.



Tempo 30 macht die Straßen lebenswert

E-Mail: lebenswerteStrassen@web.de

Wir haben Ihnen und den Zuständigen der Stadt die Auflistung der problematischen Schulwegeübergängen zukommen lassen. Diesbezüglich wurde uns eine Einladung zur Verkehrsschau zugesagt. Die Information aus der Presse, dass bereits eine kleine Verkehrsschau – ohne unsere Einbindung – stattgefunden hat, bedauern wir sehr. Gibt es hier bereits Ergebnisse und konkrete Maßnahmen? Welche Argumente gibt es gegen die Temporeduzierung?

Wir würden uns über einen guten Austausch sehr freuen, so dass die von Herrn Glogger geforderte und geforderte Mitbestimmung der Bürger auch praktische Erfolge nach sich ziehen kann.

Vorab schon vielen Dank für Ihr Engagement!

Mit den besten Grüßen

Miniam Ulrich

Dr. Jule Sievers

Laura Knipser

Hort Bäumel

Aster Eudrizzi

Dr. Jule Sievers: 0176 237 338 27 oder 7907416
Laura Knipser: 0179 975 4724 oder 7960979
E-Mail: lebenswerteStrassen@web.de